



STEINBERG (STEMBERG), Franz Anton von

Zur Biographie von F. A. v. STEINBERG (STEMBERG) (1684–1765) siehe Knorring K 791.



1760.
 Augustus v. Gallenberg
 aus Baden
 v. J. A. v. Steinberg

Gründliche Nachricht vom dem in dem Inner-Crain, gelegenen Czirknitzer See. Worinn Alle Seltenheiten desselben auf das genaueste aufgeführt und zu mwehrerer Deutlichkeit mit verschiedenen Kupfern erklärt werden. Allen und jeden / der Naturkunde und der Oeconomischen Wissenschaft Befliessenen mitgetheilet Von Franz Anton von Steinberg / J. Oe. Hof-Cammer-Rath. ANNO 1758. Laybach / Gedruckt bey Anna Elisabetha Reichhardtin, Wittib.



8^o. Frontispiz, 6 Bl., 235 S., (1) S. (Errata), 34 (davon 33 nummer. u. 6 gefaltete) Kupfertafeln.

Pp. d. Zt.

Erstausgabe, von der im gleichen Jahr noch eine Titelausgabe u. im Jahr 1761 eine weitere, in den ersten Seiten abweichende Aufl. erschienen sind, die jedoch beide von Lindner nicht genannt werden. Das vorliegende Exemplar stimmt im Titeltext u. in der Kollationierung mit dem von Lindner eingesehenen Exemplar der österreichischen Nationalbibliothek (Signatur: 75. M. 4) überein. Lindner: „Von hohem jagdgeschichtlichen Wert sowohl wegen der vielen jagdlichen Angaben als auch der beigegebenen Kupferstiche, auf denen die verschiedensten Arten der Jagdtechnik wiedergegeben werden.“ Schwerdt: „Rare with the 35 plates. It is a highly interesting book, describing the varied sport obtainable on the ‘Czirknitz’ Lake, near Triest, in the former Austrian province of Krain. Many subterranean rivers and a network of caverns make this lake remarkable itself.“ Das Frontispiz mit Porträt des Verfassers. Von den Tafeln, die von Joseph Ferdinand Weinmann gestochen sind, zeigen insges. 17 Tafeln verschiedene Jagd- u. Fischereiarten (Jagd auf Enten, Schwäne, Rot- u. Rehwild etc.). Vgl. die detaillierte Beschreibung der entsprechenden Tafeln bei Schwerdt. Es sind auch Exemplare bekannt, in denen vor oder bei der Buchbindung bewusst wegen nicht mehr vorhandener Tafeln oder nur irrtümlich einzelne Tafeln durch jeweils eine Dublette anderer Tafeln ersetzt wurden. So zeigt z. B. in einem dieser Exemplare (Lindner-Auktion, 2188) die Taf. 12 nicht den Fang von Hechten durch Schläge auf das Eis, sondern mit der gleichen Abbildung wie in Taf. 11 das Erlegen eines auf dem Eis ausgerutschten Rehbocks mittels einer Keule. In einem weiteren Exemplar (Venator & Hanstein, Auktion 138 (2016), Nr. 356) wurden die Tafel 3 durch eine Dublette der Tafel 4 ersetzt u. die Tafel 13 doppelt eingebunden. Mit handschriftl. Widmung des Verfassers (dat. 1760) an „Siegmond v Gallenberg“ oder dessen handschriftl. Besitzeintrag mit

Herkunftszuweisung („aus Händen des H. Authors v Stemberg“) auf dem Vorsatz. Es handelt sich bei dem Genannten um Wolfgang Sigmund Graf von Gallenberg (1707–1773). Er war Oberster Land-Jägermeister in Krain u. der Windischen Mark in Slowenien, k. k. Kämmerer, Geheimrat u. Landeshauptmann in Laibach (Ljubljana) (vgl. Ignaz Ritter von Schönfeld (1778–1839) (Hrsg.), *Adels-Schematismus des österreichischen Kaiserstaates*. Zweyter Jahrgang, Wien 1825, S. 76).

Lindner 11.1987.01: nicht bei Souhart u. Mantel; Schlenker 349.2; Schwerdt II, 224 (Titelausgabe 1758); **Knoring 1127 (mit Abb.), K 791, 792**





Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)